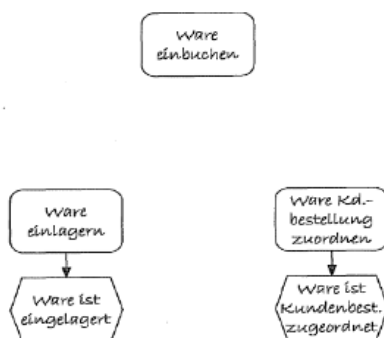
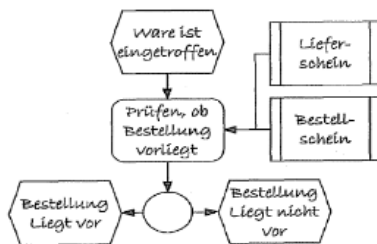


Frage: 1

Im Wareneingangsbereich der neuen Lagerhalle sind die Wareningangskontrolle und die Lagerzuordnung geplant. Der Prozess des Wareneingangs wird wie folgt beschrieben: „Nach dem Eintreffen der Ware erfolgt eine zunächst eine Bestellkontrolle anhand des Bestell- und Lieferscheins. Liegt keine Bestellung vor, wird die Ware abgewiesen. Liegt eine Bestellung vor, erfolgt parallel eine quantitative und eine qualitative Prüfung der Lieferscheinpositionen. Liegt eine Fehlmenge vor, wird dies auf dem Lieferschein vermerkt. Ware, die bei der Qualitätskontrolle Mängel zeigt, wird zurückgeschickt. Qualitativ einwandfreie Ware wird in der Lagerdatenbank eingebucht, auch wenn Fehlmengen vorliegen. Anschließend erfolgt eine Einlagerung und Verteilung auf die Lagerorte oder eine direkte Zuordnung zu den Onlinebestellungen der Kunden anhand der Kundenauftragsbelege.“ Der beschriebene Geschäftsprozess soll mit einer erweiterten ereignisgesteuerten Prozesskette (eEPK) beschrieben werden.

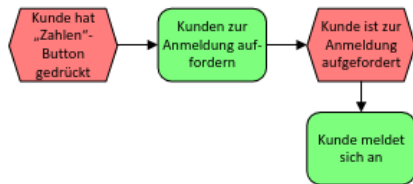
Vervollständigen Sie dazu den nachfolgenden eEPK-Ausschnitt.



Frage: 2

Der Zahlungsprozess im Onlineshop der Fahrradfactory GmbH soll wie folgt organisiert werden: Zur Zahlung der im Warenkorb liegenden Artikel muss der Kunde den "Zahlen"-Button drücken. Daraufhin stellt das System die Anmeldeseite bereit. Hier erfolgt eine Aufforderung zur Anmeldung. Dabei wird unterschieden zwischen einer Anmeldung als Neu- oder Stammkunde. Nach der Anmeldung als Neukunde stehen die Zahlungsarten Vorauszahlung und Lastschrift zur Auswahl. Bei Stammkunden sind die Zahlungsarten vom Warenwert abhängig. Daher wird zunächst der Warenwert geprüft. Ist das festgelegte Limit für den Warenwert überschritten, ist als Zahlungsart Vorauszahlung und Lastschrift möglich. Ist das Limit nicht überschritten, werden Kreditkartenzahlung und Zahlung per Lastschrift angeboten. Nach der Festlegung der Zahlungsart erfolgt die Zahlung.

Vervollständigen Sie für den geschilderten Prozess nebenstehende ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK). 17 Punkten Hinweis: Informationsobjekte und Organisationseinheiten sind nicht darzustellen.



Stellen Sie den Zahlungsvorgang als konsolidierte Entscheidungstabelle dar und verkürzen Sie die EPK mithilfe der Entscheidungstabelle und ET-Operatoren. 8 Punkte

Frage: 3

Folgende Sachverhaltsschilderung des Vertriebsmitarbeiters des Unternehmens, dessen Geschäftsprozesse reorganisiert werden sollen, liegt Ihnen vor: „Nachdem der Kundenauftrag eingetroffen ist, muss die Verfügbarkeit der Komponenten geprüft und der Auftrag erfasst werden. Zugleich müssen auch die Kundendaten aktualisiert werden. Im Ergebnis der Verfügbarkeitsprüfung kann sich herausstellen, dass der angeforderte Artikel nicht lieferbar ist. In diesem Fall muss ich dem Kunden gegenüber den Auftrag ablehnen. Ist der Artikel am Lager und sind die Kundendaten vollständig sowie der Auftrag

erfasst, erstelle ich für den Kunden eine Auftragsbestätigung und Sorge anschließend dafür, dass der gewünschte Artikel bereitgestellt wird. Danach erstelle ich die Versandpapiere und gleichzeitig die Rechnung. Damit ist für mich der Auftrag bearbeitet.“

Setzen Sie den geschilderten Sachverhalt in einer (einfachen) EPK um.